



Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an einer zugelassenen Weiterbildungsstätte (WBS)

Die Richtlinien über die Befugnis zur Weiterbildung für eine Facharztweiterbildung, einen zugehörigen Schwerpunkt und für eine Zusatz-Weiterbildung sind als allgemeine Verwaltungsvorschriften Grundlage für diese Kriterien und werden bei der Bemessung der Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS zu Grunde gelegt. Die Entscheidungen werden auf der Grundlage der nachgewiesenen Leistungszahlen, der Struktur der Weiterbildungsstätte sowie deren personeller und materieller Ausstattung im Einzelfall getroffen. Hierzu finden die von den Fachkommissionen erarbeiteten und vom Vorstand beschlossenen Kriterien für die Anerkennung von Weiterbildungszeiten an zugelassenen WBS Anwendung. Für die zeitlichen Abstufungen sind die jeweils aufgeführten Kriterien vollständig zu erfüllen. Im Einzelfall kann davon abgewichen werden.

Die Teilnahme an Evaluationen und Qualitätssicherungsmaßnahmen der Ärztekammer zur ärztlichen Weiterbildung wird bei der Entscheidung berücksichtigt.

Zusatzbezeichnung Diabetologie

(Vorstandsbeschluss 08.07.2020)

6 Monate

Diagnostik, Ersteinstellung sowie nicht-medikamentöse und medikamentöse Therapie des Typ2-Diabetes mit OAD, GLP1 und Insulintherapie inklusive Komplikationen	ja / nein Anzahl/Jahr: /200
strukturierte Schulungen in Abhängigkeit von der Diabetestherapie inklusive Ernährungsberatung und Hypoglykämieschulung bei Insulintherapie	ja / nein Anzahl/Jahr: Typ 1: /10 Typ 2: /50
Management der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention von Diabetes-Folgekrankheiten im Rahmen der Langzeitbetreuung	ja / nein
Prophylaxe, Diagnostik und Therapieprinzipien des Diabetes-Fußsyndroms	ja / nein Anzahl/Jahr: /40
Behandlung des Typ1-Diabetes mittels intensivierter Insulintherapie und Management von Hypoglykämien ohne Bewusstseinsstörung	ja / nein Anzahl/Jahr: /50
Diagnostik typischer Psychopathologie bei Diabetes wie Depressionen, Essstörungen, Hypoglykämie-Angst und Krankheitsakzeptanzstörungen	ja / nein Anzahl/Jahr:



Diagnostik, Schulung und Therapie von Gestationsdiabetikerinnen und Schwangeren mit Typ-1 oder Typ2- Diabetes	ja / nein Anzahl/Jahr: /20
Langezeittherapie des Diabetes mit Anpassung an geriatrische Krankheitsbilder, Pflege- und Palliativsituationen	ja / nein Anzahl/Jahr:
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein

12 Monate

Akutversorgung diabetologischer Notfälle z.B. Hypoglykämie mit und ohne Bewusstseinsverlust, Ketoazidosen	ja / nein Anzahl/Jahr: /50
Management komplexer diabetesassoziierter Folgeschäden (progrediente Retinopathie/Makulaödem, Nephropathie / Niereninsuffizienz, autonome bzw. schmerzhafte sensomotorische PNP; Kardiovaskuläre Komplikationen)	ja / nein
Management von prä- und postoperativen Problemen bei Diabetikern inklusive bariatrischer Chirurgie	ja / nein
Ersteinstellung eines Typ 1-Diabetes mellitus bei Manifestation	ja / nein Anzahl/Jahr: /10
kausale stadiengerechte Therapie des diabetischen Fußsyndroms	ja / nein Anzahl/Jahr: /40
Ersteinstellung auf eine Insulinpumpentherapie und/oder realtime CGM bzw. sensorunterstützte Insulinpumpe	ja / nein Anzahl/Jahr: /10
Schulung zu digitalen Anwendungen und aktuellen Diabetestechnologien	ja / nein
Betreuung von Patienten mit psychischen Komorbiditäten wie Suchterkrankung, Essstörung, Hypoglykämieangst und Krankheitsakzeptanzstörungen	ja / nein
Therapie von Schwangeren mit Komplikationen bei Diabetes mellitus Typ-1, Typ2 oder Gestationsdiabetes (z.B. Prä-Eklampsie, fetaler Makrosomie) und Management bei Entbindung	ja / nein Anzahl/Jahr: /20
Teilnahme an der Evaluation der Weiterbildung	ja / nein

für stationäre bzw. ambulante Einrichtungen:

konkrete Beschreibung im Weiterbildungsprogramm, wie die grundsätzlich nur durch ambulante bzw. stationäre Tätigkeiten zu erlernenden Weiterbildungsinhalte vermittelt werden (z.B. Hospitationen)